Sicherheitsdatenblatt

Gemäß Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 Anhang II in der jeweils gültigen Fassung.
Verordnung (EU) Nr. Kommission 2015/830 vom 28. Mai 2015

Datum der Überarbeitung: 27/10/2023

STICKY SPRAY

1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produkt Identifikator

Produktname: STICKY SPRAY
Kodenummer: D300800

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen: Klebstoff. Industrielle Nutzung.
Verwendungen, von denen abgeraten wird: Flexiblem Polyvinylchlorid.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Unternehmens:
MULTITASK INDUSTRIES
KARNEMELKSTRAAT 12
9060 ZELZATE / BELGIUM
TEL : +32 (0)9 282 43 61
FAX : +32 (0)9 337 04 96
HOMEPAGE: www.multitaskindustries.be
EMAIL: info@multitaskindustries.be

Informationsabteilung:
Technische Information: info@multitaskindustries.be

1.4 Notrufnummer: Entgiftungszentrum (Brüssel): +32 70 245 245

2. MÖGLISCHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung 1272/2008 (EG)

Physikalische Gefahren	Aerosol 1 – H222, H229
Gesundheitsgefahren	Skin Irrit. 2 – H315
	Eye Irrit. 2 – H319
	STOT SE 3 – H336
Umweltgefahren	Aquatic Chronic 3 – H412

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme:

Signalwort: Gefahr.

STICKY SPRAY

Gefahrenhinweise:
H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:
P101 Ist ärztlicher Ratte erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P302+P352 BEI VERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen über 50°C/122°F.
P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Enthält: ACETON, Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Zusätzliche Sicherheitshinweise:
P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.
P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Ratte einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

2.3 Sonstige Gefahren
Behälter sollten wegen der Explosionsgefahr vor ihrer Entsorgung sorgfältig geleert werden. Langanhaltender oder wiederholter Kontakt mit der Haut kann zu Reizungen, Rötungen und Dermatitis führen. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen. Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2 Gemische

Name	Produkt Identifikation	%	Klassifizierung
ERDÖLGASE, FLÜSSIG	(CAS-Nr.): 68476-85-7 (EG-Nr.): 270-704-2	30-60	Flam. Gas 1A – H220 Press. Gas (Liq.) – H280
ACETON	(CAS-Nr.): 67-64-1 (EG-Nr.) : 200-662-2 (REACH-Nr.) : 01-2119471330-49-XXXX	10-30	Flam. Liq. 2 – H225 Eye Irrit. 2 -H319 STOT SE 3 – H336
Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-Hexane	(EG-Nr.) : 921-024-6 (REACH-Nr.) : 01-2119475514-35-XXXX	10-30	Flam. Liq. 2 – H225 Skin Irrit. 2 – H315 STOT SE 3 – H336 Asp. Tox. 1 – H304 Aquatic Chronic 2 – H411

Der volle Wortlaut der Gefahrenhinweise ist in Abschnitt 16 angegeben.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen allgemein: Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen. Dieses Sicherheitsdatenblatt muss dem medizinischen Personal vorgelegt werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen: Person an die frische Luft bringen und warm und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet Betroffene Person ist unter Beobachtung zu halten. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen und Haut mit Seife und Wasser waschen. Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt: Sofort mit ausreichend Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinanderspreizen. Spülen mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von Reizungen nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen. Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinanderziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Ärztliche Hilfe anfordern. Kein Erbrechen herbeiführen.

Schutzmaßnahmen für Ersthelfer: Rettungskräfte sollten während Ihres Rettungseinsatzes geeignete Schutzkleidung tragen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information: Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition. Längerer und wiederholter Kontakt mit Lösungsmittel während längerer Zeit können permanente Gesundheitsstörungen verursachen.

Einatmen: Husten, Engegefühl in der Brust, Druckgefühl in der Brust. Keuchen/Atembeschwerden. Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und Tod führen kann.

Verschlucken: Beim Verschlucken kann es zu schweren Reizungen des Mundes, der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes kommen. Kann Übelkeit, Kopfschmerzen, Benommenheit und Vergiftung verursachen.

Hautkontakt: Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen. Produkt hat entfettende Wirkung auf die Haut.

Augenkontakt: Gibt es vielleicht Reizungen und Rötungen. Augen können ausgiebig gießen. Reizt die Augen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt: Dieses Sicherheitsdatenblatt dem behandelnden Arzt. Folgende Symptome können auftreten, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Atemnot.
Besondere Behandlungsmethoden: Wenn der Klebstoff zu verkleben beginnt, die Augenlider nicht gewaltsam auseinanderziehen.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, Trockenpulver oder Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum.
Ungeeignete Löschmittel: Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren: Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Bildet mit Luft explosive Gemische. Kann beim Erwärmen oder wenn es Flammen oder Funken ausgesetzt wird, explodieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenoxide. Beißender Rauch oder Dämpfe.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung:

Wasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzte Behälter zu kühlen und die Dämpfe zu verteilen. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wassernebel zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle halten und fern von Kanalisation und Wasserläufen halten.
Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA) und geeignete Schutzkleidung tragen.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen: Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Bei der Arbeit geeignete Schutzausrüstung, einschließlich Handschuhe, Schutzbrille / Gesichtsschutz, Atemschutz, Stiefel, Kleidung oder Schürze tragen, sofern angemessen. Dampf nicht einatmen. Augenkontakt und längeren Hautkontakt vermeiden.

Für das Nicht-Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

Für das Notfallpersonal

Zum größtmöglichen Schutz sollte Schutzkleidung antistatische Overalls, Stiefel und Handschuhe umfassen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen
Enthalten Leck oben ist. Verschüttetes Material mit Sand, Erde oder anderen geeigneten, nicht brennbaren Materialien eindämmen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Methoden zur Reinigung: Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttetem. Für ausreichende Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden. Verschüttetes Material zur Rückgewinnung oder Entsorgung in geschlossenen Behältern sammeln, an ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen übergeben. Berührung der des ausgelaufenen Materials oder der undichten Behälter mit Wasser ist zu vermeiden. Verschüttetem von windwärts gerichteter Seite nähern. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreie Werkzeuge verwenden.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Für Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Schutzmaßnahmen bei der Verwendung: Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Nicht in engen Räumen ohne entsprechende Belüftung und/oder Atemschutzmaske verwenden. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Allgemeine Arbeitshygiene-Maßnahmen: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Nach Gebrauch und vor dem Essen, Rauchen und Aufsuchen der Toilette waschen. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Schutzmaßnahmen zu der Lagerung: Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei normaler Lagerung, ist ein Verschütten bei Aerosolbehältern unwahrscheinlich In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von folgenden Materialien entfernt lagern: Alkalien. Nicht hohen Temperaturen oder direkter Sonneneinwirkung aussetzen.
Lagerklasse: Extrem entzündbares Aerosol.

7.3 Spezifische Endanwendungen
Spezifische Endanwendungen: Die identifizierten Verwendungszwecke für dieses Produkt sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.
Anwendungsbeschreibung: Lösungsmittelbasierter Klebstoff.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Hinweise zu den Zutaten: AGW = Arbeitsplatzgrenzwert.

DNEL

67-64-1 ACETON		
Verschlucken	Langfristig	62 mg/kg/Tag (Verbraucher)
Dermal	Langfristig	62 mg/kg/Tag (Verbraucher)
	Langfristig	186 mg/kg/Tag (Arbeiter)
Inhalation	Langfristig	200 mg/m³ (Verbraucher)
	Kurzfristig	2420 mg/m³ (Arbeiter)
	Langfristig	1210 mg/m³ (Arbeiter)

PNEC

67-64-1 ACETON
Süßwasser: 10,6 mg/l Meerwasser: 1,06 mg/l Intermittierende Freisetzung: 21 mg/l Erde: 33,3 mg/kg/Tag Sediment (Meerwasser): 3,04 mg/kg/Tag Sediment (Süßwasser): 30,4 mg/kg/Tag Kläranlage: 100 mg/l

DNEL

Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane		
Oral	Langfristig Systemische Wirkungen	699 mg/kg KG/Tag (Verbraucher)
	Langfristig Systemische Wirkungen	2035 mg/kg KG/Tag (Arbeiter)
Dermal	Langfristig Systemische Wirkungen	699 mg/kg KG/Tag (Verbraucher)
	Langfristig Systemische Wirkungen	773 mg/kg KG/Tag (Arbeiter)
Inhalation	Langfristig Systemische Wirkungen	608 mg/m³ (Verbraucher)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung:

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Für ausreichende Belüftung sorgen. Sicherstellen, dass die Luftströmung deutlich vom Arbeitnehmer weg gerichtet ist. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, geeigneten Atemschutz verwenden. Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe beachten. Die technischen Einrichtungen müssen außerdem die Gas-, Dampf oder Staubkonzentrationen unterhalb jeglicher unteren Explosionsgrenzwerte halten. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden. Es ist sicherzustellen, dass die eingesetzten Mitarbeiter geschult sind, um die Exposition zu minimieren.
Persönlicher Schutzausrüstungen: Schutzkleidung tragen.

Augen-/ Gesichtsschutz: Dicht schließende Schutzbrille. Persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte der Europäischen Norm EN166 entsprechen.
Handschutz: Zum Schutz der Hände vor Chemikalien sind Schutzhandschuhe zu verwenden, die der Europäischen Norm EN 374 entsprechen. (PE/PA/PE), 2.5mil (0.06mm). Die Durchbruchszeit muss mindestens 480 Minuten betragen. Nitril Kautschuk. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Flüssigkeit diese Handschuhe durchdringen kann. Es werden häufige Wechsel empfohlen. Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe tragen, die einer anerkannten Norm entsprechen, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Wenn Verwendung mit Gemischen erfolgt, kann die Schutzdauer der Handschuhe nicht genau abgeschätzt werden.
Anderer Haut- und Körperschutz: Augendusche bereitstellen. Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Overalls tragen, um Exposition der Haut zu vermeiden.
Hygienemaßnahmen: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Rissigkeit der Haut. Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen.
Atemschutzmittel: Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. In beengten oder schlecht belüfteten Räumen muss ein Umluft unabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt. Beim Spritzen eine Atemschutzmaske mit folgender Filterpatrone tragen: Gas-Filter, Typ AX.
Thermische Gefahren: Extreme Kälte kann Erfrierungen verursachen.
Umweltschutzkontrollmaßnahmen: Rückstände und leere Behälter sollten gemäß den örtlichen und nationalen Vorschriften als gefährlicher Abfall behandelt werden.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung:	Aerosol.
Farbe:	Bernsteinfarben.
Geruch:	Aceton. Ketonisch.
Geruchsschwelle:	Keine Daten verfügbar.
pH:	pH-Wert (konzentrierte Lösung): 7
Schmelzpunkt:	Keine Informationen erforderlich.
Siedebeginn und Siederbereich:	Erdölgase, flüssig: -40 tot -2°C Aceton: 56°C Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane: 75 tot 93°C
Flammpunkt:	Eine Flammpunktmethode ist nicht verfügbar, aber der gefährlichste Hauptbestandteil, das Treibmittel, hat einen Flammpunkt von <-60 °C mit einer Entflammbarkeitsgrenze von 10,9 % vol. Obermaterial und 1,4 % vol. untere.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht verfügbar.
Verdampfungszahl:	Nicht verfügbar.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Keine Information erforderlich.

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen:	Nicht verfügbar.
Andere Entflammbarkeit:	Keine spezifischen Versuchsdaten vorhanden.
Dampfdruck:	5 bar bei 20°C 8 bar bei 50°C
Dampfdichte:	Nicht verfügbar.
Relative Dichte:	Flüssigkeit: 0,84 bei 20°C
Schüttdichte:	Nicht anwendbar.
Löslichkeit/-en:	Unlöslich in Wasser.
Verteilungskoeffizient:	Nicht verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur:	Erdölgase, flüssig: 365°C
Zersetzungstemperatur:	Nicht verfügbar.
Viskosität:	Flüssigkeit: 50 - 150 mm²/s bei 20°C
Explosionsverhalten:	Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Explosionsgefahr durch Einfluss einer Flamme:	Ja, Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
Oxidationsverhalten:	Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.

9.2 Sonstige Angaben

Partikelgröße: Keine Informationen erforderlich.
Flüchtige organische Komponenten: 545 g/l

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Stabil unter empfohlenen Transport-oder Lagerung.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Hochflüchtig.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Tritt nicht auf. Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können bei Erhitzen stark bersten oder explodieren, aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus. Anreicherung von Dämpfen in niedrigen oder engen Bereichen vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien: Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel. Starke Alkalien.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenoxide.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität - oral: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität - dermal: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Akute Toxizität - inhalativ: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut: Verursacht Hautreizungen.
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Keimzellen-Mutagenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Kanzerogenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Toxikologische Effekte: Die Informationen basieren auf den Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

Akute Toxizität – oral
Anmerkungen (oral LD_{50}): Nicht anwendbar.

Akute Toxizität – dermal
Anmerkungen (dermal LD_{50}): Nicht anwendbar.

Akute Toxizität – inhalativ
Anmerkungen (inhalativ LC_{50}): LC_{50} > 20 mg/l, Inhalation, Ratte

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut: Nicht reizend.
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Nicht reizend.
Atemwegssensibilisierung: Nicht sensibilisierend.
Hautsensibilisierung: Nicht sensibilisierend.

Keimzellen-Mutagenität
Gentoxizität – in vitro: Es gibt keinen Hinweisen auf mutagene Eigenschaften für diesen Stoff.

Karzinogenität: Karzinogenität wird beim Menschen nicht erwartet.

Reproduktionstoxizität
Reproduktionstoxizität – Fertilität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität – Entwicklung: Enthält keinen Bestandteil, der als reproduktionstoxisch bekannt ist.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Einmalige Exposition kann zu folgenden unerwünschten Auswirkungen führen: Überexposition gegenüber organischen Lösungsmitteln kann Auswirkungen haben auf das zentrale Nervensystem, was zu Schwindel und Rausch und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und Tod führen kann.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Nicht eingestuft als zielorgantoxisch nach wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr
Aspirationsgefahr: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Einatmen: Kann die Atemwege reizen.
Hautkontakt: Spray wird verdampfen und schnell abkühlen und kann bei Berührung mit der Haut Erfrierungen oder Kälteverbrennungen verursachen.
Expositionsweg: Inhalation, Haut- und / oder Augenkontakt.

ACETON

Toxikologische Effekte: Die Toxizität dieses Stoffes ist im Rahmen der Reach-Registrierung beurteilt worden.

Akute Toxizität - oral
Akute orale Toxizität (LD_{50} mg/kg): 5800,00
Spezies: Ratte
Geschätzte Akute orale Toxizität (mg/kg): 5800,00

Akute Toxizität – dermal
Akute dermale Toxizität (LD_{50} mg/kg): 15800,00
Spezies: Ratte
Geschätzte Akute dermale Toxizität (mg/kg): 15800,00

Akute Toxizität - inhalativ
Akute Inhalationstoxizität (LC_{50} Dämpfe mg/l): 76,00
Spezies: Ratte
Geschätzte Akute Inhalationstoxizität (Dämpfe mg/l): 76,00

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung.
Hautsensibilisierung: Nicht sensibilisierend. Meerschweinchen.

Keimzellen-Mutagenität
Geno Toxizität – in vitro: Gen-Mutation: Negativ.
Geno Toxizität– in vivo: Mikrokerntest: Negativ.

Reproduktionstoxizität
Reproduktionstoxizität – Entwicklung: Kein Hinweis auf Reproduktionstoxizität in Tierversuchen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition):
NOAEL 900 mg/kg/90d bw/d, Oral, Ratte
NOAEC 22500 mg/m³/8w, Inhalation, Ratte

Hydrocarbons, C6-C7, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <5% n-hexane

Akute Toxizität – oral
Akute orale Toxizität (LD_{50} mg/kg): 5000,0
Spezies: Ratte

Akute Toxizität – dermal
Akute dermale Toxizität (LD_{50} mg/kg): 2000,0
Spezies: Kaninchen

Akute Toxizität – inhalativ
Akute Inhalationstoxizität (LC_{50} Dämpfe mg/l): 20,0
Spezies: Ratte

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut: Hautreizung.
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Atemwegssensibilisierung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Hautsensibilisierung: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität
Geno Toxizität – in vitro: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Geno Toxizität – in vivo: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Ökotoxizität: Das Produkt enthält Stoffe, die giftig für Wasserorganismen sind und längerfristig schädliche Wirkungen in Gewässern ausüben können.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Ökotoxizität: Die Informationen basieren auf den Daten der Bestandteile und ähnlicher Produkte.

12.1 Toxizität

Toxizität: Schädlich für Wasserorganismen, kann langfristig schädliche Auswirkungen auf die Gewässer haben.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Toxizität: Wird nicht als umweltgefährlich angesehen. Auf Grund seiner physikalischen Beschaffenheit geht man nicht davon aus, dass das Produkt eine Gefahr darstellt. Hochflüchtig.

ACETON

Akute aquatische Toxizität
Akute Toxizität - Fisch: LC_{50}, 96 hours: 5540 mg/l, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)
Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere: EC_{50}, 48 Stunden: 8800 mg/l, Daphnia magna
Akute Toxizität - Wasserpflanzen: NOEC, 8 hours: 530 mg/l/8 d, Algen
Akute Toxizität - Mikroorganismen: EC_{12}, 30 Min: 1000 mg/l, Belebtschlamm
Akute Toxizität - Terrestrisch: LD_{50}, 48 Stunden: 0.1 – 1 mg/cm², Eisenia Fetida (Regenwurm)

Chronische Gefahr für die Gewässer
Chronische Toxizität – wirbellose Wassertiere: NOEC, 28 Tage: 2212 mg/l, Daphnia magna

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Akute aquatische Toxizität
Akute Toxizität - Fisch: LC_{50}: 10-100 mg/l, Fisch
NOEC: 1-10 mg/l, Fisch
Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere: LC_{50}: 1-10 mg/l, TISBE Marine copepod
NOEC: 0.1-1 mg/l, TISBE Marine copepod
Akute Toxizität - Wasserpflanzen: LC_{50}: 10-100 mg/l, Algen

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Persistenz und Abbaubarkeit: Das Produkt ist leicht abbaubar.

ACETON

Persistenz und Abbaubarkeit: Das Produkt ist leicht abbaubar.
Biologischer Abbau: Wasser – Zersetzung 91: 28 Tagen.
Chemischer Sauerstoffverbrauch: 2,21 g O2/g Substanz

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Persistenz und Abbaubarkeit: Das Produkt ist leicht abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial
Bioakkumulationspotenzial: Zur Bioakkumulation liegen keine Daten vor.
Verteilungskoeffizient: Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Bioakkumulationspotential: Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.

ACETON

Bioakkumulationspotential: BCF: 3, Geschätzter Wert.

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Bioakkumulationspotential: verfügbar.
Verteilungskoeffizient: log Pow: 3.4 – 5.2

12.4 Mobilität im Boden
Mobilität: Leicht im Erdboden absorbiert.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Mobilität: Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen (VOCs), die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

ACETON

Mobilität: Mobil.
Adsorptions-/Desorptionskoeffizient: Boden – Kd: 1,5 L/kg bei 20 °C
Henrysche Gesetzkonstante: 2,929 – 2,070 Pa m³/mol bei 25 °C Wasser
3,311 Pa m³/mol bei 25 °C Salzwasser

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

ERDÖLGASE, FLÜSSIG

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen: Dieses Produkt enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ACETON

Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen: Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.

12.6 Andere schädliche Wirkungen
Andere schädliche Wirkungen: Nicht verfügbar.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen:

HYDROCARBONS, C6-C7, N-ALKANES, ISOALKANES, CYCLICS, <5% N-HEXANE

Andere schädliche Wirkungen: Das Produkt enthält einen Stoff, der giftig für Wasserorganismen ist und langfristig schädliche Auswirkung auf die aquatische Umwelt haben wird.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung
Allgemeine Information: Stellen Sie sicher, dass der Behälter leer ist, und entsorgen Sie ihn gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften. Darf nicht mit dem Hausmüll vermischt werden.
Entsorgungsmethoden: Auch im leeren Zustand nicht durchstechen oder verbrennen. Verhindern Sie, dass ausgelaufene Stoffe oder Abflüsse in die Kanalisation, in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Entsorgen Sie Abfälle gemäß den Anforderungen der örtlichen Abfallentsorgungsbehörden auf einer zugelassenen Deponie. Rückstände und leere Behälter sollten gemäß den örtlichen und nationalen Vorschriften als gefährlicher Abfall behandelt werden.
Abfallklasse: Vollständig oder teilweise leere Aerosoldosen: 16 05 04, leere Aerosoldosen: 15 01 10 (mit gefährlichen Rückständen), leere Aerosoldosen: 15 01 04 (keine gefährlichen Rückstände).

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Allgemein: Dieses Produkt wird in Übereinstimmung mit der begrenzten Mengen Bestimmungen des CDGCPL2, ADR und IMDG. Diese Bestimmungen erlauden den Transport von Aerosolen von weniger als 1L in Kartons von weniger als 30kgs, Gestamtgewicht verpakt, un befreit von der Kontrolle, sofern sie im Einklang mit den Vorschriften dieser Regelung sind bsechriftet, um zu zeigen, dass sie als begranzte mengen transportiert werden. Aerosole nicht so verpackt müssen folgenden.

14.1 UN-Nummer
ADR/RID: 1950
IMDG: 1950
ICAO: 1950

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
ADR/RID: AEROSOLS
IMDG: AEROSOLS
ICAO: AEROSOLS
ADN: AEROSOLS

14.3 Transportgefahrenklassen
ADR/RID Klasse: 2.5F
ADR/RID Gefahrzettel: 2.1
IMDG Klasse: 2.1
ICAO-Klasse/-Unterklasse: 2.1
Transportzettel:

14.4 Verpackungsgruppe
Nicht anwendbar.

14.5 Umweltgefahren
Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff: Nein.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender
IMDG-Code Trenngruppe: SG69, SW1, SW22
EmS: F-D, S-U
ADR Transport Kategorie: 2
Tunnelbeschränkungscode: (D)

14.7 Massenguttransport entsprechend Annex II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code
Nicht anwendbar.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch
EU-Gesetzgebung: Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) (in der jeweils gültigen Fassung).
Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in der jeweils gültigen Fassung).
Autorisierungen (Anhang XIV Verordnung 1907/2006): Für dieses Produkt sind keine besonderen

Genehmigungen bekannt.
Beschränkungen (Anhang XVII Verordnung 1907/2006): Es sind keine besonderen Verwendungsbeschränkungen dieses Produktes bekannt.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung
Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

16. SONSTIGE ANGABEN

Einstufungsverfahren gemäß Verordnung (EG) 1972/2008:
Aerosol 1 – H222, H229: Beweiskraft der Daten.
Skin Irrit. 2 – H315, Eye Irrit. 2 – H319, STOT SE 3 – H336, Aquatic Chronic 3 – H412: Berechnungsmethode.

Volltext der Gefahrenhinweise:
H220 Extrem entzündbares Gas.
H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Abkürzungen und Akronyme:
ADR: Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route.
RID: Règlement concernant le transport international ferroviaire de marchandises dangereuses.
ADN: Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par voie de navigation intérieure.
ATE: Acute toxicity estimate.
CAS: Chemical Abstracts Service.
CLP: Classification, Labelling and Packaging.
DMEL: Derived Minimum Effect Level.
DNEL: Derived No Effect Level.
EC50: Median effective concentRatteion.
ECB: European Chemicals Bureau.
EEC: European Economic Community.
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances.
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances.
EmS: Emergency Schedules.
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals.
IATA: International Air Transport Association.
IBC-Code: International Code for the Construction and Equipment of Ships carrying Dangerous Chemicals in Bulk.
IC50: Inhibition concentration, 50%
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods.
IUCLID: International Uniform ChemicaL Information Database.

IVIS: In vitro irritation score.
LC50: Lethal concentRatteion, 50%.
LD50: Median lethal dose.
LC0: Lethal concentRatteion, 0%.
LOAEL: Lowest-observed-adverse-effect level.
LL50: Median lethal loading.
LQ: Limited Quantities.
MARPOL: International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships.
NOAEL: No Observed Adverse Effect Level.
NOEC: No Observed Effect ConcentRatteion.
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic substance.
PNEC: Predicted No-Effect ConcentRatteion.
REACH: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals.
STP: Sewage Treatment Plant.
TLV®/TWA: Threshold limit value – time-weighted average.
TLV®STEL: Threshold limit value – short-time exposure limit.
VOC: Volatile Organic Compounds.
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Bedingungen oder Methoden für die Handhabung, Lagerung oder Veredelung des Produkts liegen außerhalb unserer Kontrolle und Steuerung und können auch außerhalb unseres Wissens liegen. Aus diesen und anderen Gründen übernehmen wir keine Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die in irgendeiner Weise aus der Handhabung, Lagerung, Verwendung oder Veredelung und Entsorgung des Produkts. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt und darf nur für dieses Produkt verwendet werden. Wenn das Produkt als Komponente in einem anderen Produkt verwendet wird, sind die Sicherheitsdatenblattinformationen möglicherweise nicht anwendbar.